



Walden, Albersstraße 13, sowie Kamerad Hermann Kägl...

Das Concert, welches Herr Stadttrumpeter Schütz aus Riesa mit der Kapelle des 3. Feld-

Präsidenten, 9. Mai. Von dieser Station aus wurden heute wieder 8 Rambouilletböcke aus der weithin

Der Dr. Aug. Schmidt: Die „Sächsische Arbeiterzeitung“ berichtet, es sei das auf dem hiesigen Tri-

Die Gutsbesitzer Gustav und Robert Barthel aus Sturza wollten gestern mit ihren Frauen zum

Wulda, 9. Mai. Adermals ist ein junges hoffnungsvolles

Wulda, 8. Mai. Hier unterspülte das Hochwasser am

Chemnitz. Kommerzienrat Stadtrat Sieler hier hat

Meerane. Ein in der Schuhwarenfabrik von Baumann

Kue. Auch hier hat das Hochwasser ein Menschenleben

am Hohenstein-Ernstthal, 8. Mai. Am Sonnabend

Leipzig, 9. Mai. In Leipzig hat das Hochwasser auch

Winter sprang sofort ins Wasser, doch gelang es ihm nicht,

Leipzig, 9. Mai. Bergangenen Sonnabend ist der

Im Auftrage des Komitees für die Kandidatur Seyfert

Aus dem Vogtlande, 9. Mai. Der im vorigen

Aus dem Reiche.

\* Wäbberg (Wid.) Von der Polizei wurde hier

Die schwarzen Pöken sind außer in Reichs auch

Vermischtes.

Der junge William Vanderbilt, den erst kürzlich

Der Hund als Ehepartner. Folgendes nette

Der Hund, den treuen Gefährten ihrer sorglos verlebten

Leipzig, 9. Mai. In Leipzig hat das Hochwasser auch

Freunden und mit kläglichem Gewinnsel springt der Tadel

5. Klasse 135. A. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn bezeichnet ist, sind mit 272 Mark

Ziehung am 10. Mai 1899.

Table with lottery numbers and corresponding prizes. Columns include numbers and prize amounts in Mark.

Table with lottery numbers and corresponding prizes. Columns include numbers and prize amounts in Mark.

Zur gefälligen Einsendung ist zu beifügen: Nr. 18987 gegen mit 200 Mark anheim

Im Ueberschusse verbleibend nach dieser beabsichtigten Ziehung an größeren Gewinnen:

Russisches Brot. Bekanntlich wird zur Zeit das Reich des russischen Zaren von einer furchtbaren Hungersnoth heimgesucht. Tausende von russischen Untertanen sehen sich unter den obwaltenden Verhältnissen gezwungen, sich von einem Brode zu ernähren, das die „Samara Gazette“ folgendermaßen beschreibt: Es sieht aus, wie eine schwarzbrodene Masse, ähnlich einem Klumpen getrockneter, schwarzer Erde. Im Geschmack ist es sauer, wenn man es laut mit sich zu einer pudersüßlichen Masse von unangenehmem Geschmack auf, das Mehl knirscht und knockt dabei unter den Zähnen. Dieses „Brot“ wird bereitet aus der Asche eines Unkrautes oder auch aus Stroh; mit einer Mischung von Roggenmehl. Sein Genuss verursacht alle Symptome von Vergiftung: Erbrechen, Dysenterie, Kopfschmerzen, Körpererschmerzen und Schwellen des Rogens und der Beine. — Ein Mitglied der Gesellschaft vom rothen Kreuz schreibt j. B. u. A. hierzu: Die Leute haben sich ihr Brot aus einer Mischung, die früher als Pferdefutter benutzt wurde. Als Trank benutzen sie einen Aufguß auf Himbeerstrauchblätter, den sie als Thee trinken. Seit Jahren hat Rußland nicht eine derartige Hungersnoth gesehen, die selbst in die Reihen Derjenigen diesmal eingreift, die sonst für begütet gelten.

Vom Millionär zum Einbrecher. „Die Wege des Schicksals sind oft wunderbar“ sagt ein altes, auch heutzutage noch wahres Sprüchwort. Die Nichtigkeit dieses Satzes beweist folgende Notiz eines bekannten Budapesters Blattes: Michael Sperty, einst mehrjähriger Millionär und leitender Finanzier in Budapest ist wegen Einbruchdiebstahls verhaftet worden. Sperty hatte sich aus kleinen Verhältnissen empor gearbeitet. Der Salon seiner Frau galt einst als einer der exquisitesten der ungarischen Metropole. Unglückliche Speculationen, wie das ja meistens der Fall ist, rulkten ihn gänzlich. Seine Frau überlebte nicht den Zusammenbruch des glänzenden Hauses, ein Gehirnschlag bereitete ihr ein schnelles und schmerzloses Ende. Von allen seinen Freunden schmachlich verlassen, wußte sich Sperty keinen anderen Rath, als Flakelkuchler zu werden. Doch bald vertauschte er diese Stelle mit dem Posten eines Portiers. Auch hierbei war ihm das Glück nicht günstig, er schloß sich glücklich noch durch einen Zufall eine Stellung als Straßenthrer zu erlangen. Um sich zu betäuben und um zu vergessen, griff er zum Alkohol, dadurch kam er in schlechte Gesellschaft, die Schnapsucht nach dem alten, glänzenden Leben wurde wieder wach, er konnte nicht widerstehen und verübte bei einem ehemaligen Freunde einen größeren Einbruchdiebstahl, wobei er jedoch abgefaßt und verhaftet wurde.

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 10. Mai 1899.

§ Berlin. Der junge Mann, welcher gestern während der Reichstagsitzung den Aufsehen erregenden Zwischenfall verursachte (s. 1. d. d. T.), ist ein gewisser Adolf Brandt, 23 Jahre alt und in R. u. Rahnsdorf b. Berlin wohnhaft. Die von ihm in den Ganggangal geworfenen Broschüren tragen die Aufschrift: „Ein Fall Dreyfus in Deutschland“ und ihre Inhalte behandeln das Entmündigungsverfahren des Oberstadtsarztes Sternberg in Charlottenburg. In der Schrift bittet Brandt um seine Befreiung in den Anklagezustand wegen Verleumdung des Reichstages im Falle Sternberg.

§ Ars a. Josef. Nachdem der Kaiser bei seiner Ankunft auf dem St. Blasienberg den Wagen, in dem auch Graf Hatzfeld Platz genommen hatte, verlassen hatte und von dem General v. d. Soltz empfangen worden war, schritt Sr. Maj. für die Front der ausgehulsten Pioniere ab und begab sich besonders das bayrische Pionierbataillon. Hierauf hielt General v. d. Soltz eine Ansprache an den Kaiser, in der er ausführte, das neue Fort liefere einen neuen Beweis der treuen Hingabe Sr. Maj. für das Reich, seine Größe und Sicherheit. Der General gab im Namen Aller, die bei dem Werke thätig sein würden, das Gelübniß ab, daß sie mit der größten Hingabe und Pflichttreue an der Herstellung desselben arbeiten würden, und schloß mit einem Hoch auf den obersten Reichsherrn. Der Kaiser erwiderte hierauf, es sei seine erste Sorge, für die Sicherheit seiner treuen Untertanen und treuen Wägher zu sorgen und gleichzeitig die Stadt Metz von der engen Umwallung zu befreien. Es werde hoffentlich ein Werk geschaffen werden, das dem

Freunde für all' Zeiten überliefert werden würde. Bei der darauf stattfindenden Grundsteinlegung sagte der Kaiser: „Im Namen Gottes des Vaters des Sohnes und des heiligen Geistes lege ich den Grundstein dieser Festung und laufe die „Graf Hatzfeld“ nach Schluß der Feier besichtigte Sr. Maj. ein altes noch erhaltenes Thurm und verweilte auf demselben 1/2 Stunde, um sich eingehend über den Plan der alten Festung zu orientiren. Gegen 11 Uhr fuhr der Kaiser über Jony und Mes nach Gortwient und verweilte auch hier längere Zeit, worauf die Rückkehr nach Metz erfolgte. Hier fuhr Sr. Maj. begleitet von einer Abtheilung des Schleswig-Holsteinischen Dragoner-Regiments Nr. 13, durch das Friedrich-Karl-Thor zum commandirenden General Grafen Hatzfeld, bei dem das Frühstück stattfand.

§ Metz. In die Befestigung des Königs-Infanterieregiments Nr. 145 durch den Kaiser wird sich im Offizierskasino des Regiments ein Frühstück anschließen. Abends findet in Urville große Galafest statt. Nachmittags fuhr der Kaiser zur Kathedrale, wo das neue Portal beseitigt wurde. Darauf lehrte der Kaiser in das Palais des Bezirkspräsidenten zurück, wo die Kaiserin bereits eingetroffen war. Nach kurzem Verweilen traten die Majestäten die Rückreise nach Metz an.

§ Odezan. Die Ober ist aus ihren Ufern getreten und hat bei Montendorf die niedrig gelegenen Landesstraßen überfluthet.

§ Prag. Die polizeilichen Erhebungen stellten fest, daß 2 tschechische betrunkene Arbeiter am 7. d. s. d. s. mit dem Studenten Grohne und dessen Begleiter zusammenstießen. Dadurch, daß Grohne in der Dunkelheit einen Arbeiter anrannte und denselben beschimpfte, entstand eine Aufruhr, wobei Grohne durch Messerstiche verletzt wurde. Nachdem ergriffen die Arbeiter die Flucht. Ueberreife stimmenden Aussagen der letzteren zufolge wußten sie nicht, daß sie es mit deutschen Studenten zu thun hatten.

§ Wien. Das andauernde, wolkenbruchartige Regenwetter setzere de Gefahr einer Ueberschwemmung Wien's in ganz eminenten Maße. Der Verkehr auf der Ringbahnlinie der Stadtbahn mußte unterbrochen werden, da die Dämme unterwaschen sind. Die Wienflaß-Regulirungsarbeiten haben stark gelitten, mehrere Brücken sind eingestürzt. Aus der Umgebung laufen noch unruhiger lautende Nachrichten ein. Infolge Austrittes der Eising sind viele Dörfer aberschwemmt worden, dabei regnet es noch ununterbrochen weiter.

§ Wien. Infolge eines in den Abendstunden über Wien und Umgegend niedergegangenen Wolkenbruches war durch plötzliches Steigen des Wien-Flusses eine Hochwasser-Gefahr hervorgerufen; dieselbe schwand jedoch gegen Mitternacht als das Wasser sank. Zahlreiche Brücken und Stege wurden von den Fluthen fortgerissen. In den Dreihäufen Klein-, Ober- und Nieder-St. Veit wurden die Keller der niedriger gelegenen Häuser unter Wasser gesetzt. Menschenleben sind nach den bis heute früh vorliegenden Nachrichten nicht verloren gegangen.

§ Budapest. Die österreichischen Minister sind gestern Abend wieder nach Wien zurückgekehrt, ohne daß die Ausleihkonferenz zu einer Beschlußfassung geführt hätte. Die Verhandlungen sollen später fortgesetzt werden.

§ Rom. Entgegen anderweitigen Meldungen ist für das nächste Consistorium noch kein Datum angesetzt worden. — Im Vatikan hegt man die bestimmte Hoffnung, eine Einladung zu der Haager Abrüstungskonferenz zu erhalten, sobald Biscioni Bruscia an die Stelle Cervero's getreten ist.

§ Pretoria. Der erste und der zweite Volksraad berathen in geheimer Sitzung über Mittheilung an London und Brüssel, die für wichtig gehalten werden. Präsident Kruger hat geäußert, die Regierung sei bereit, eine Erweiterung des Wahlrechts zu bewilligen, aber die Leute, die diese Erweiterung verlangen, seien nicht geeignet, Berechtigungen auf sich zu nehmen.

§ London. Nach einer Times-Meldung aus Kairo beabsichtigt der Sir der Khedive, im September, wenn die Bahn die Khartum fertiggestellt ist, den Sudan für den Handel ohne Einschränkung zu eröffnen.

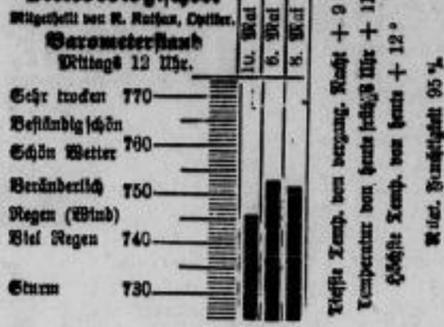
§ Santander. Etwa 1000 Bahndarbeiter und Bergleute streiken in Samargo.

§ Washington. Alle Hoffnung auf den Eintritt der amerikanisch-canadischen Kommission ist durch den

Kauf d. J. ist geschwunden, da beide Theile sich völlig unangenehm verhalten.

§ London. Der Johannesburg Korrespondent des „Morning Post“ telegraphirt, er habe auf indirektem Wege erfahren, daß Präsident Kruger und die vertrauesten Mitglieder der Regierung den ganzen Sonntag über Beratungen pflegten. Schließlich wurde beschlossen, den zu Gunsten der Interessen der Sünder gemachten Vorstellungen nachzugeben.

Meteorologisches.



Sächs. Sächs. Dampfschiffahrt.

Table with 4 columns: Destination, Departure, Arrival, and another time column. It lists routes to destinations like Riesa, Dresden, and Leipzig with specific departure and arrival times for various steamship services.

Wir eruchen recht dringend, insbesondere Namen und Bezeichnungen, sowie Zahlen (Hausnummern) recht deutlich zu schreiben, um unliebsame Irrthümer und Fehler zu vermeiden.

Nach einer Entscheidung des Reichsgerichts braucht für Fehler in einer Anzeige, welche infolge unleserlich oder unendlich geschriebenen Manuskripten entstanden sind, kein Ersatz geleistet zu werden. Das Reichsgericht ging hierbei von der Ansicht aus, daß Anzeigen, welche man einer Zeitung ausendet, deutlich geschrieben sein müssen. Expedition des Kaiser Tagesblattes.

Dampfbad Riesa. Badezeit für irisch-römische und Dampfbäder: für Herren: Sonntag 8-11 1/2 Vorm., Montag 8-12 Vorm., Dienstag 8-12 Vorm. und 3-7 Nachm., Mittwoch 8-12 Vorm., Donnerstag 8-12 Vorm. und 3-7 Nachm., Freitag 8-7 Nachm., Sonnabend 8-12 Vorm. und 3-7 Nachm.; für Damen: Mittwoch 3-6 Nachm., Freitag 8-11 1/2 Vorm.; — für Wannendäder 1. und 2. Classe kohlensaure Bäder und gewöhnliche Douchebäder: für Damen und Herren: Wochentags von 8 Uhr Morgens bis 1/2 8 Uhr Abends, Sonntags von 8-11 1/2 Uhr Vorm.

Advertisement for 'Saatkartoffeln' (seed potatoes) and 'Loose' (loose-leafed paper). It includes contact information for 'E. Wittig, Wettinerstraße' and mentions a 'Sommerkursus' (summer course) for declamation and modern speech.

Advertisement for 'R. S. Militärverein Boberßen und Umg.' (R. S. Military Association Boberßen and Surroundings). It features 'Rechnungsformulare' (accounting forms), 'Mein großes Weinlager' (my large wine cellar), and 'Roth- u. Weißweine' (red and white wines). It also includes an advertisement for 'Selbmann's Chocoladen-Fabrik' (Selbmann's Chocolate Factory) and 'Brillen und Klemmer von Aluminium' (glasses and aluminum clips).

Advertisement for 'Brautkissen' (bridal pillows) and 'Brauttschleier' (bridal veils) by 'A. Günther, Wettinerstr. 15.'. It also promotes 'Kaisers Pfeffermünz-Caramellen' (Emperor's Pfeffermünz-Caramels) and 'Pa. hellen Schelbenhonig' (Pa. light Schelben honey).

Cacao, Chocoladen von Felsche in Conditorei Möbius.  
**Bergner's Café und Restaurant neu eröffnet.**

Am Sonntag, den 14. Mai

# Eröffnung

des neu gegründeten

# Photographischen Ateliers,

Wettinerstrasse 24.

Alfred Donner, früher Dresden.

**Schuwaren! Schuhwaren!**  
 Indem mir Gelegenheit geboten wurde, einen großen Posten **Schuwaren** billig einzukaufen, bin ich in der Lage, Herrenstiefel von Mk. 4.40 an, Damengummilug-, sowie Knopfstiefel von Mk. 4.50 an, Kinderschuh- und Gummilugschuhe von Mk. 1.50 an, Kinder-Turnschuhe mit Leder- und Gummisohle von Mk. 1.75 an, Segeltuchschuhe für Herren mit Leder- und Gummisohlen von Mk. 3.25 an, Ohrenschuhe für Kinder von 75 Pf. an, Corduanstiefel von 40 Pf. an, Lederpantoffel von Mk. 2.— bis Mk. 2.30, zu verkaufen.

Gleichzeitig halte ich meine **Schnellschuh-reparaturwerkstatt** dem geehrten Publikum von Riesa und Umgegend bestens empfohlen. Gutes Material! Prompte Bedienung! Lieferzeit innerhalb 3 Stunden.  
**Albertpl. 6. Paul König, Albertpl. 6. Albertpl. 6.**

**Paul König's Waarenhaus**  
 empfiehlt sämtliche

**Kurz- und Schnittwaaren,** als: Strick- und Nähmaschinen, Knöpfe, Band, Zwickel, Spitzen, Rüschen, Schnuren und Borden, sämtliche Bekleidung und Einlagen für Kleider und Röcke. Ferner: Lederkleiderstoffe, Barthele, Planelle, Schürzen in Gummi, Reithändel und Stoff, Sporthemden, sowie Tricot, wollene und weiße Hemden. Ferner große Auswahl in feineren Herrenwäsche und bunten Chemisettes. Seltene Herren-, Damen- und Kinder-Tücher in reicher Auswahl und neuesten Genres zu ganz bedeutend billigen Preisen.

**Galanteriewaaren,** als: Ringe, Ohrringe, Brochen, Armbänder u. Hand-, Markt-, Reise-Taschen und Koffer in großer Auswahl und versch. Größen. Ferner: Mund- und Plegharmonika, Bandolons, Geigen, Flöten, Trommeln u. c. c.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt. Ganz besonders empfehle ich den geehrten Damen mein neuangelegtes **Putzgeschäft**.

**Für Mk. 12 —**  
 3 Meter eleganten, tiefschwarzen **Satin-Raumgarne** zum Herren-Kragen empfiehlt **Ernst Mittag.**

**Herren-Stoff-Roster**  
 zu Kindersachen, Herren-Anzügen u. c. empfiehlt in halber soliden Qualitäten **Ernst Mittag.**

**H. Schellig's Ww.,**  
**Kastanienstrasse 74,**  
 empfiehlt Herren-, Damen- und Kinder-**Käpfe, Arbeits-Gesen, Westen und Jacken** in bekannter guter Waare zu den **billigsten Preisen.**

**Haustelegraphen, Telephon- und Blitzableiter-Anlagen**  
 werden bestens ausgeführt von **Richard Nathan, Hauptstrasse 57.**



## Schützen-Turn-Verein.

Zum Himmelfahrtstage, den 11. Mai, findet im Saale des „Wettiner Saales“ ein

### Familien-Abend,

bestehend in **humoristischen Vorträgen** usw. mit darauffolgendem **Tänzen**, statt. Programm hierzu sind zu haben bei den Herren **Max Schneider, Schulstr., Emil Kehler, Schützenstr., Louis Scherf, Kasanienstr. und E. Wittig, Wettinerstr.** Alle Mitglieder und deren werthe Gäste werden hierdurch zu recht zahlreicher Beteiligung eingeladen. **Anfang Abends 8 Uhr.** **Der Vorstand.**

## R. S. Militärverein „Jäger u. Schützen“, Riesa.

**Freitag, den 12. d. Mts., Abends 1/9 Uhr**  
**Monatsversammlung**  
 im Vereinslocal. Vortrag des Kamerad **Seyer** über „**Seldherleben aus dem Feldzuge 1849**“. Um asseitiges Erscheinen bittet **der Vorstand.**

## Schützenhaus Riesa.

(Im neugemalten Saale.)

**Donnerstag, den 11. Mai 1899 (Himmelfahrt), findet das**  
**6. Abonnement-Concert**  
 statt. **Anfang 5 Uhr. Entree 30 Pf.**

**Nach dem Ball.**  
 Es laden freundlich ein **Altes Stadtmusikcor., G. Sager.**

## Hurrah!!! Preußler's Muldenthaler Sänger

**Gasthof Waldschlößchen, Röderau,**  
 mit ganz neuem vorzüglichem Programm. Ausgezeichnete Köche.

**J. Böhl, 1. Tenor und Liedersänger, G. Sange, 2. Tenor und Humorist, G. Hufe, 1. Bass und Salonhumorist, E. Weber, 2. Bass und Liedersänger, W. Corium, vorzögl. Soubrettendarsteller, S. Schubert, Liedermäxer, E. Preußler, Charakterdarsteller und Director.**

**Anfang 8 Uhr.**  
 Eintrittskarten à 50 Pf., im Vorverkauf à 40 Pf., sind vorher im Concertlocale und bei den Herren **Sager** und **Schuer** zu haben. **Der lachen will, der komme.**  
 Ergebenst laden ein **E. Preußler, R. Jentsch.**

## Rosengarten Diesbar.

Donnerstag, den 11. Mai, zur Himmelfahrt

### Grosses Militär-Concert,

gespielt vom gesammten Trompetencorps des **3. Reg. Sächs. Feld-Art.-Reg. Nr. 32,** unter Leitung des **Stabstrompeters B. Günther.**  
**Anfang 8 Uhr.** **Entree 50 Pf.**  
**Nach dem Concert folgt BALL.**  
 Dazu laden ganz ergebenst ein **R. Herdt, B. Günther.**

## Gasthof zum Roß, Diesbar.

Donnerstag, den 11. Mai, zum Himmelfahrtstage

**Garten-Freiconcert und Ballmusik,**  
 wozu freundlichst einladet **Ed. Keller.**  
**Extra-Abend.** **Abfahrt von Diesbar nach Riesa Abends 10 Uhr.**

Heute Nachmittag 2 Uhr verschied sanft und ruhig unser lieber Vater, Schwieger- und Grossvater, der Gutsauszügler **Christian Gottlieb Grossöhlichen,** im 78. Lebensjahre. Dies zeigen schmerz erfüllt an **Bahra, 10. Mai 1899. die trauernden Hinterbliebenen.** Die Beerdigung findet Sonnabend Mittag 1/1 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Die Reparaturwerkstatt für Kinderwagen, Fahrstühle u. alle Sorten, befindet sich Schützenstr. 7.

**Frisch geräucherten Aal,**  
 Aelter Pöklinge. NB Kappeler Pöklinge, letzte Sendung, geräucherte Heringe, täglich frisch, empfiehlt **Ferd. Kelling.**

**Gasthof Jahnshausen.**  
 Zum Himmelfahrtstage ladet zu **Kaffee und Kuchen** ganz ergebenst ein **Reinhold Orting.**

**Gasthof Zeithain.**  
 Freitag **Schlachtfest.**

**Gasthof „zur Linde“, Poppitz.**  
 Freitag, den 12. Mai **Schlachtfest.** Ergebenst ladet ein **R. Genuig.**

**Gasthof Pausitz.**  
 Morgen Donnerstag, zur Himmelfahrt, lade zu **Kaffee und 11 Eierplinsen** freundlichst ein **Oswald Hettig.**

**Restaurant kleines Luffenhans.**  
 Morgen, zur Himmelfahrt, empfehle **11 Eierplinsen und Mäbergebäck.** Um gütigen Besuch bittet **Paul Barth.**

**Parckschlößchen.**  
 Freitag **Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet **O. Vogel.**

**Gasthof z. gold. Löwen.**  
 Freitag, den 12. Mai **Schlachtfest.**

**Restaurant Cambrians.**  
 Nächsten Freitag **Schlachtfest.** **S. Berger.**

**Restaurant Germania.**  
 Nächsten Freitag **Schlachtfest.** **Otto Rißke.**

**Stadt Hamburg.**  
 Heute frisches Schweinefleisch, Freitag **Wellfleisch, frische Wurst und Pökelfleisch.** **Selbst.**

**R. S. Militärverein „Prinz Max“ für Brausitz und Umgeg.**  
 Nächsten Sonntag, den 14. d. Mts. **Monatsversammlung.** Aufnahme neuer Mitglieder, Abnahme der Monatssteuer, Fahnenweihe in Weiszig betr. Um zahlreiches Erscheinen ersucht **der Vorstand.**

**„Eintracht.“**  
 Nächsten Sonntag, Abends 1/9 Uhr, **Versammlung** im **Schützenhaus.** Wegen wichtiger Vorlagen bittet um zahlreiches Erscheinen **der Vorstand.**

Montag Abends 8 Uhr verschied nach langen Leiden unsere gute Gattin und Mutter, Frau **Henriette Randler geb. Eckelmann,** was allen Freunden und Bekannten nur hierdurch anzeigen.

Die trauernde Familie **Randler, Poppitz.** Die Beerdigung findet Freitag Mittag 1/1 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Giergen & Seilagen.

## Krankheit und Sterblichkeit.

Der bekannte Hygieniker, Mitglied des preussischen Landtages, Dr. Graf Douglas-Rohlfed hat bei der Beratung der Medizinalreform im preussischen Landtage eine Rede gehalten, welche den hohen Wert der vorliegenden Maßregeln für die Volksgesundheit darlegt. Besonders schlagend waren die von ihm angeführten Ergebnisse der Statistik. Die Tuberkulose ist in den letzten 10 Jahren um 30 Prozent zurückgegangen. Der Grund hierfür ist darin zu suchen, daß heute jeder Kranke weiß, wie er sich auch seiner Familie gegenüber zu verhalten hat. Zahlreiche Vereine wirken in dieser Richtung; neuerdings ist der Deutsche Verein für Volkshygiene begründet worden, an welchem hervorragende Männer, wie v. Sitten und Rabner, sich beteiligen. Zur Verbreitung wichtiger hygienischer Kenntnisse hat wesentlich ein kleineres Vorklein beigetragen, das gar nicht genug empfohlen werden kann, das „Gesundheitsbüchlein, gemeinverständliche Anleitung zur Gesundheitspflege“, bearbeitet im Kaiserlichen Gesundheitsamt.

Am Typhus sterben in Preußen jährlich 7000 Menschen, an Diphtherie über 20000, vor einiger Zeit waren es über 40000. Die hauptsächlichsten Maßregeln gegen diese Krankheiten liegen auf dem Gebiet der Vorbeugung. Es ist in der That kaum zu übersehen, wie wenig das von der Mehrheit der Bevölkerung verstanden wird. In Berlin ist die Sterblichkeit von 29 auf 19 pro Tausend herabgegangen; in München und Danzig sehen wir ähnliche; sobald Hygienemaßregeln eingeführt sind, ist eine so schnelle Besserung erfolgt.

Was die Sterblichkeit um 1 pro Tausend der Einwohnerzahl durch bessere Hygienemaßregeln herabzubringen, so würden wir, wenn wir diese Maßregeln gesetzlich einführen, in Preußen jährlich 32000 Menschen das Leben erhalten. Eine solche Zahl wären viele ruhig und läßt mit an, aber man sehe sich die einzelnen Fälle an, die oft so verhängnisvoll sind: das Glück einer ganzen Familie, und man wird diese Zahl bald sich selbst sehen und ihre innere Bedeutung begreifen.

Die Kosten, welche die Krankheitsfälle dem Staatshaushalt verursachen, belaufen sich im Deutschen Reich auf 132 Millionen jährlich. Das ist aber nur für den stehenden Teil der Bevölkerung. Rechnen wir nun selbst, daß die besten sanitären Stande nicht mehr Kosten durch ihre Krankheiten verursachen, so kommen wir auf 924 Millionen Mark, welche die Krankheitsfälle jährlich der Bevölkerung in Deutschland kosten. Sollten wir nun im Stande sein, diese Zahl rund um ein einziges Prozent entsprechend der Zahl der Erkrankungsfälle durch vorzügliche Maßregeln herabzubringen, so würde dies einen jährlichen Gewinn an Volkvermögen von 9,2 Millionen Mark bedeuten.

„Es widerspricht mir“, schloß Graf Douglas seine Rede, „mit S. I. zu rechnen, wo es sich um das Höchste und Heiligste handelt“, was wir rächst unserer Religion haben, und Gesundheit und Leben unserer Brüder. Denjenigen aber, welche die eventuelle Vermehrung des Medizinal-Staats bezwecken, kann ich nur so begegnen: wer von uns weiß und beobachtet, wie solche Krankheiten geradezu zu Unheil werden, wenn die Noth sich ihnen zugesellt, wo keine liebende Hand da ist zu der einfachsten Hilfeleistung, wo es am Aller-nöthigsten gebietet, — der wird mir darin voll und ganz zustimmen, daß wir hier Alles aufbieten müssen, was nur des Menschen Kräfte vermögen, um Noth und Tod entgegenzutreten.“

## Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** Eine wichtige und für die jüngeren Offiziere sehr bedeutungsvolle Bestimmung ist, nach der „T. R.“, kürzlich in der preussischen Kammer bekannt gegeben worden. Danach soll die große Zahl der aus der Front abkommandierten Oberleutnants und Leutnants nach Möglichkeit eingeschickelt werden, um dem vielfach vorhandenen Mangel an diesen Chargen abzuhelfen. Obwohl der Ruf nach Kommandos zu wissenschaftlicher oder theoretischer Weiterbildung der Offiziere an maßgebender Stelle anerkannt wird, werden besonders die längeren Dienstaufenthalte mit oder ohne Stellung à la suite der Regimenter, so fern sie nicht zur Wiederherstellung der Besatzung gedient haben, in Zukunft wesentlich seltener zu erlangen sein als bisher.

Die „Mittwoch Allgemeine Zeitung“ bringt folgende offizielle Mitteilung: „Am 6. vortägigen Senat des Reichsmilitärgerichtshofs, der bekanntlich am 1. April 1900 in Kraft genommen ist, erhalten die Richterbeamteten den Titel „Richter-Militärgerichtsräte“. Als Vorsitzender wird der jeweilige Präsident des Reichsmilitärgerichts in Berlin, als Beisitzer werden die örtlichen kommandierten preussischen Stadtschlichter fungieren.“

Die Postkommission des Reichstages lehnte auch in zweiter Lesung die Vermutung des Artikels 2 der Verfassungsvorlage ab, welche die Einschränkung der Beförderung durch die Exzessivität vorsieht. — Die Kommission für die Gewerbeordnung nahm den neu beantragten § 139 an, wonach auf Antrag von mindestens einem Drittel der beteiligten Geschäftsinhaber zu einer Auflösung der Gesellschaft die Einführung einer Liquidation anzuordnen ist. Erklären sich zwei Drittel der Abstimmenden für die Einführung, so kann die höhere Verwaltungsbehörde entsprechende Anordnungen treffen. Von 9 Uhr Abends bis 5 Uhr Morgens müssen die Verkaufsstellen für den geschäftlichen Verkehr geschlossen sein.

Aus Samoa liegen in London ergänzende Mitteilungen über die angebliche Schuld des Deutschen „Togol“ an der Ueberrumpfung der englisch-amerikanischen Expedition vor, bei welcher drei Dutzend und fünf Mann fielen. Es heißt darin, daß, als die Abtheilung auf dem Wege nach Baitale die von Hinguel geleitete Flottille passierte, diese die Frage, ob Matasakute in der Nähe seien, verneinte, obwohl Hunderte von diesen in der Nachbarschaft verborgen standen. Drei andere Dutzend hörten die Ankündigung, ohne ihr zu widersprechen. Hinguel habe den Truppen gerufen, die Landstraße entlang durch die Flottille zu marschieren, da sie sie dann überfallen worden. Der Bericht sagt kein Wort davon, daß der Rat wider besseres Wissen gegeben wurde oder die drei anderen Deutschen in tödlicher Noth schlügen.

§ Vom Reichstag. Auf der Tagesordnung des gestrigen Schwereinstages stand an erster Stelle die zweite Lesung des von dem Abg. Liebermann von Sonnenberg (dtsch.-sec. Rp.) und Genossen eingebrachten Gesetzesentwurfes, betitelt: „Erlaß eines Schlichterverbots“. Der Verlauf der zweiten Lesung war ein gleicher wie bei der ersten Beratung. Bei dem Antrag trat nur die Partei der Antragsteller, die deutsch-sozialistische Reformpartei und Abg. Dr. Dertel Ramens der Konserwativen ein, die Redner der übrigen Parteien erklärten sich dagegen. Ramens der Antragsteller nahm gestern Abg. Liebermann v. Sonnenberg das Wort, der in einleitender Weise sich mit dem bei der ersten Beratung gegen den Antrag vorgebrachten Einwendungen auseinandersetzte, in eingehender Weise die einzelnen Schlichtermethoden auseinandersetzte und zu dem Ergebnis gelangte, daß das Schlichter die grausamste aller Schlichtermethoden sei und deshalb im Interesse der Humanität verboten werden müsse. Nach ihm

nahm Abg. Dr. Lieber (Str.) das Wort, der diesmal weniger scharf gegen den Antrag vorging wie bei der ersten Beratung, jedoch zu dem Ergebnis gelangte, daß der Antrag abgelehnt werden müsse, weil das Schlichter eine rituelle Vorschrift der jüdischen Religionsgemeinschaft ist und weil nicht nachgewiesen sei, daß das Schlichter die grausamste aller Schlichtermethoden ist. Beim Schluß seiner Rede erwähnte sich ein feilsamer Zwischenfall. Ein junger, bartloser Mensch in grüner Jacke warf von der Zuschauertribüne aus eine Broschüre, „Der Fall Dreyfus in Deutschland“, enthaltend die Beschwörungen des entmündigten Arztes Dr. Sternberg, mit den Worten in den Saal: „Rät für Dölen, sondern Menschenscheißer. Dieser entsetzten den Redner, der von der Tribüne, Vizepräsident Dr. v. Frege erklärte, er werde die Tribünen räumen lassen, so bald sich der Zwischenfall wiederholen sollte. Es folgte eine längere wirksame Rede des Abg. Dr. Dertel (konf.) über das Schlichterbot. Nach weiterer Erklärung der Abg. Kruse (nl.), Dr. Schröder (fr. Sp.) und von Liebermann (Rp.) wurde die Beratung über § 1 geschlossen. Zur Abstimmung kam es gestern nicht, weil der Abg. v. Tschammer v. Sorensen vorgeschlagen hatte, vor einer beschlußfähigen Sitzung nicht abstimmen lassen wollte und die Beschlußfähigkeit angezweifelt. Damit hatte die Sitzung ihr Ende erreicht.

**Oesterreich-Ungarn.** Ein denkwürdiges Feler wird, wie man hört, demnach in dem böhmischen Erzgebirgs-Kloster bei Teplitz stattfinden, indem dort am Donnerstag, den 11. d. M., der erste öffentliche evangelische Gottesdienst seit der Verdrängung der dortigen evangelischen Kirche im Jahr 1617 abgehalten werden soll. Die Verdrängung dieser Kirche war bekanntlich einer der Anlässe zum Ausbruch des 30-jährigen Krieges. — Ein 8-jähriger antiker-talischer Selbstmörder wird aus Südtirol gemeldet. Der Gemeinderath von Bozen beschloß, den verlangten Zuschuß von 4000 Fl. für die demnach zu errichtende Kreuz- und Gedenkstätte mit der Erklärung zu verweigern, daß für eine solche Kirche kein Bedürfnis bestehe, und daß die Verdrängung der Kirchenleitung des Eucharistien-Ordens in Tirol das größte Mißtrauen entgegenbringe.

**Türkei.** Entgegen offiziellen Mittheilungen aus Konstantinopel behaupten Privatmittheilungen, daß in letzter Zeit in Konstantinopel zahlreiche Verhaftungen von Armeniern und Jungtürken stattgefunden haben, und daß Oberst Aziz Bey wegen Verlaufs wichtiger militärischer Geheimnisse an Rußland zum Tode verurtheilt wurde.

**Rußland.** Die Wiener „Neue Freie Presse“ erzählt aus Nizza, daß der Jar den Großfürsten Michael Michailowitsch wieder in seine militärischen Ehrenstellen eingesetzt habe. Großfürst Michael hatte sich 1891 in San Remo mit der Kaiserin Sophie verlobt, die vom Großherzog von Luxemburg den Titel Gräfin Louise erhielt, vermählte, war deshalb in Ungnade gefallen und vom russischen Hofe verbannt worden. Der erwähnte Gnadenakt erfolgte bei der Friede des russischen Oesterreiches. Großfürst Michael lebt mit seiner Familie in Cannes.

**Spanien.** Während die Wetterberichte aus Deutschland bisher über eine fast winterliche Kälte und gewaltige Regenmengen berichten, beklagen sich die Spanier, wie man aus Madrid schreibt, über das Gegenheil. Ein afrikanischer Wind, der eine Temperatur von über 30 Grad Celsius erzeugte, hat den Boden ausgedörrt und derartig verhärtet, daß die notwendigen Arbeiten der Landwirtschaft ganz unmöglich sind. In ihrer Verzweiflung veranstalten die Bewohner überall — Blutgänge, um Regen zu stiften. In ähnlicher Weise, wie der Spanier nicht durch künstliche Wirten, sondern durch Gewinn des großen Looses zu Wohlstand zu kommen hofft, erwartet er den Segen des Himmels als einen Gnadenbeweis der Gottheit. Doch sucht auch schon

## Das Brack des Grosvenor.

Seemann nach dem Englischen von Carl Russell.

(Fortsetzung.)

„Ich danke Ihnen“, sagte ich. — Zu anderer Zeit würde ich gern hinunter gegangen sein, um mein Glas Strog zu trinken, aber heute hielt ich es für klüger, mich vom Kapitän fern zu halten, um erst den Zorn verrauschen zu lassen, den ich durch mein unglückliches Vorgehen des Zwiebels bei ihm erregt hatte.

Kurz nach 9 Uhr wurde eine Lampe in der Kajüte angezündet, und als ich durch das Oberlicht blickte, bemerkte ich, daß die drei Männer den Tisch verlassen hatten. Ein Matrose schritt auf dem Vorderdeck auf, und als ich konnte, seine Gestalt gegen die Sterne erkennen, die hinter ihm am Horizont flackerten. Die übrige Mannschaft war jedenfalls schlafen gegangen, denn ich hörte keine Stimme mehr und dieses Frieden hatte sich auf das Schiff herabgelassen.

Endlich ging der Mond auf, aber er brachte auch nicht den leisesten Hauch mit sich. Die See glänzte in selbsten milden Silberweine und gespenstlich ragte das Spierenwerk von seinem Glanz getroffen, hinaus in die Nacht.

Ich hätte noch die ganze Nacht warten können, ohne etwas zum Weiben zu finden und darum koppte ich die Nase aus meiner Pfesse und begab mich ebenfalls zur Ruhe.

Drittes Kapitel.

Unfreiwilliger Aufenthalt.

Ich hatte mir eine Hänge-Bettstelle in meine Kojette aufgeschlungen. Kein vernünftiger Mensch wird sich auf See zum

Schlafen einer Bettstelle bedienen, wenn er über eine Hänge-matte oder Hänge-Bettstelle verfügen kann; denn steht z. B. eine Bettstelle quer zum Schiff und dieses holt über, während man schläft, so hat man beim Erwachen die Füße hoch oben in der Luft und jeden Tropfen Blut im Kopfe, falls man nicht durch die Bewegung des Schiffes gewickelt, sich mit dem Kopf an das Fußende bettet.

Die Wache hatte Befehl, den Kapitän zu rufen, sowie eine Aenderung im Winde eintreten sollte. Außerdem wußte ich, daß der Bootse während der Nacht öfter nach dem Wetter sehen würde, deshalb zog ich mich auch vollständig aus und schlief fast bis um zwei Uhr. Um diese Zeit wachte ich auf, zog meine Bekleidung an, und ging auf Deck, wo ich Duckling in Unterhosen umherwandeln sah; auch er war gekommen, um nach Wind anzuspähen. „Immer noch keine Spur von einem Nistchen“, murmelte er schüchtern und ging wieder hinunter.

Ich machte einen Gang nach vorn, um Anker-Batterie und Ausguck zu inspizieren. Das Deck war noch vom Thau; der Mond stand über Süd-See-See; noch immer war der Himmel wolkenlos und nicht die geringste Veränderung zu bemerken. So ging auch ich nun wieder zurück in mein Bett.

Als ich darauf wieder erwachte, schaukelte meine Hänge-Bettstelle gewaltig. Ich dachte im ersten Augenblick, wir wären unter Segel und es stürmte, da fiel mein Auge aber auf Duckling, welcher rief: „Geran mit Ihnen, Dr. Koyke! Eine gute Biere kommt von Oten; befehlen Sie sich und befehlen Sie dem Hochbootsmann, alle Mann aufzustehen.“

Im Ru war ich munter, sprang auf, zog mich an und eilte schon nach wenigen Minuten in das Deckhaus auf dem

Vorderdeck, in welchem der Hochbootsmann und der Zimmermann ihr Logis hatten; ich fand sie in tiefem Schlafe, als ich eintrat. Beide lagen in voller Bekleidung auf ihren Bettchen. Das eine Bein des Hochbootsmannes hing herab, ich schloß es und rüttelte tüchtig daran; er erhob sein braunes, behaartes Gesicht, setzte sich mit einem Ruck aufrecht und fragte: „Wie Rann, Sir?“

„Ja, und zwar schnell“, entgegnete ich. „Es schien mir, als wollte er etwas sagen, er hielt aber inne und antwortete nur: „Ja, ja, Sir.“ Darauf eilte ich wieder nach hinten.

Die Uhr in der Kajüte zeigte zwanzig Minuten nach fünf. Die Sonne war seit einer halben Stunde aufgegangen und erwärmte schon das Deck. Es wehte eine ganz häßliche Brise, aber nicht aus Oten, wie der Raat gefogt hatte, sondern aus Ost-Nord-Ost, und frische Morgenbrise kamen mit ihr vom Lande herüber.

Der Kapitän und der Bootse standen beide auf dem Gatten-deck, und als ich näher kam, rief der Erstere mir zu:

„Ist der Hochbootsmann gewickelt?“

„Ja, Sir“, antwortete ich, schnell vorbeigehend, um noch rasch in meiner Kojette meine nur eilig übergeworfene Bekleidung in Ordnung zu bringen. Ich hörte den Hochbootsmann auf seiner Pfesse trillern und die Leute zum Ankeraufbringen rufen. Als ich wieder auf Deck kam, begab ich mich nach der Mitte, wo mein Platz war, von der Mannschaft sah ich aber noch nichts; nur der Mann der Ankerwache stand auf seinem Fied. Ueberall um uns her herrschte schon die regste Thätigkeit auf allen nach auswärts bestimmten Schiffen, um den günstigen

en, Fahr-  
genfr. 7.  
Aal,  
ge, lege  
sch frisch,  
ling.  
BR.  
inge.  
n.  
t.  
ppitz.  
schief.  
ung.  
Z.  
melkbrt.  
plinsfen  
ttig.  
hans.  
le  
balt.  
Barth.  
ergebnst  
ogel.  
ven.  
fett.  
ff.  
rger.  
nia.  
k.  
kie.  
g.  
reitag  
und  
ibel.  
ein  
ngeg.  
R.  
ahme der  
betr.  
and.  
/9 Uhr,  
schwand.  
schreides  
and.  
h langen  
er, Frau  
f  
ur hier-  
ppig.  
tag 1/2 1

„Das bessere Erkenntnis bei Einzelnen sich durchzusetzen. „Holt euch selbst, so wird Gott euch helfen!“ so ruft der „Imparcial“ mit Recht den Bauern zu. „Sorgt für eine vorläufige Bewässerung, sammelt den Niederschlag des regenreichen Winters in Staubecken, ihr werdet nicht über die sommerliche Trockenheit zu klagen haben.“ Auch die Regierung hat sich dieser Erkenntnis nicht entzogen und ihr Leiter Silveira hatte deshalb eine lange Audienz bei der Königin, um eine geeignete Bewässerung des Landes, wie sie seit Jahrzehnten von allen Jageratoren verlangt wird, vorzubereiten. Das wird aber viel Geld kosten und daran fehlt's in Spanien noch wie vor.

**Amerika.** Präsident Mac Kinley ist nicht unbedingt erkrankt. Die Kräfte schreiben die Erkrankung dem übermäßigen Genuß von Tabak zu. — Aus Manila wird gemeldet: Die Philippinos führten am Montag bei San Fernando einen kühnen Streich aus, indem sie mit einem Eisenbahnzug, der Maschinen vorn und hinten hatte, zu den amerikanischen Vorposten vordrangen, die Schienen aufrißen und wieder abdampften.

**Kirchennachrichten für Nieße mit Weiba.**  
 Himmelfahrtstest (11. Mai) 1899.  
 In Nieße Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst in der Trinitatiskirche (Parrer Friedrich) und Nachm. 5 Uhr Predigtgottesdienst ebendortselbst (Diakonikus Dertel) mit Kommunion nach der Predigt (Diakonikus Dertel).  
 In Weiba früh 1/8 Uhr Beichte und um 8 Uhr Predigtgottesdienst mit Kommunion (Diakonikus Dertel).

**Kirchennachrichten für Glanitz und Schaiten**  
 Glanitz: Himmelfahrtstest früh 1/8 Uhr h. Beichte. 8 Uhr Festgottesdienst. 1 Uhr Rotkremus-Unterredung. Traudi 8 Uhr Festgottesdienst.  
 Schaiten: Wochenkommunion Sonnabend, den 13. Mai früh 8 Uhr und Donnerstag, den 18. Mai früh 8 Uhr.  
 Schaiten: Himmelfahrtstest 10 Uhr Festgottesdienst. Traudi 10 Uhr Festgottesdienst.

**Kirchennachrichten für Zeithain und Röberau.**  
 Dom. Traudi (den 14. Mai).  
 Zeithain: Frühkirche 8 Uhr mit Kommunion. Beginn der h. Beichte 1/8 Uhr. Röberau: Festgottesdienst 1/11 Uhr.

**Kirchennachrichten für Nieße.**

Getaufte: Anna Martha, T. des W. Ernst Emil Rehner. Oswald Erich, S. des Refektorienwirts, W. Osm. Koch in Weiba. Ernst Otto Curt, S. des W. Joh. Ludw. Wegelin, Dr. j. und Stadtrath. Gustav Arthur, S. des W. Carl Gustav Jentsch. Martha Elsa, T. des Hammerwirts, Paul Artz, W. Auguste Louise Johanna, T. des Galanteriewaarenhändlers, Paul Friedr. Oel. König. Martha Jilda, T. des Handwirts, Joseph Franz Wolke. Getaufte: Clementine Maximilian Schindigen, Zimmermann in Plauen b. Dresden und Lina Henriette Franke in Nieße. Carl August Blegenholz, Schlosser, hier und Lina Ida Schöler hier.

Beerdigte: Johanne Amalie Henriette Krebs geb. Baler, Ehef. des Schreinerh. Frdr. Aug. Krebs, 61 J. 11 M. 9 T. Karl Friedrich Kaufe, Agent, 56 J. 4 M. 19 T.

**Hamburger Futtermittelmarkt.**

Originalbericht von W. & O. Röbers. Hamburg, 8. Mai 1899.  
 Während der abgelaufenen Periode hat die Preissteigerung für Baumwollsaatmehl weitere Fortschritte gemacht. Infolge des bisherigen niedrigen Preises hat sich der Consum von Baumwollsaatmehl so sehr gesteigert, daß der Bedarf darüber ist als der Import. Mele ebenfalls stark begehrt. Tendenz: sehr fest.

Reisfuttermehl 24-28%, Fett und Protein ohne Gehaltsgarantie	4.25 bis 4.60
Reisfelle	2. - bis 2.75
Getrocknete Getreidefelle	4.85 bis 5. -
Getrocknete Weizen 24-30%, Fett u. Protein	4.30 bis 4.50
Erbsenfuttermehl 52-54%	6.40 bis 6.75
Erbsenfuttermehl 53-58%	6.70 bis 7.25
Baumwollsaatmehl	5.20 bis 5.80
und Baumwollsaatmehl 58-62%	5.50 bis 5.80
Cocufuttermehl und Cocufuttermehl	6.75 bis 7. -
Palmsenfuttermehl, 25-30%, Fett und Protein	5.20 bis 5.40
Sojabohnen	4.50 bis 5. -
Malz, Amerik. mitgeb. verzollt	4.90 bis 5.25
Wegenerfelle	4. - bis 4.0
Wegenerfelle	4.75 bis 5. -

**Königl. Proviant-Amt**

(Gartenstrasse 6 I), Geschäftszeit: April bis September 7-11 und 2-6 Uhr, October bis März 8-12 und 2-6 Uhr

**Eisenbahn-Fahrplan**

vom 1. Mai 1899

**Abfahrt von Nieße in der Richtung nach:**  
 Dresden 5,28+ 7,02 9,27 9,59 9,32+ 11,20 1,10 3,10 5,07  
 6,18+ 7,32 9,14+ 11,48 1,11 (f. a. Nieße) Dresden  
 Leipzig 4,45 4,52+ 7,51+ 8,53 9,42 11,20+ 12,19+ 1,10 5,1+  
 7,20+ 8,23 11,20 1,48  
 Chemnitz 4,50+ 9,07 10,43+ 11,51+ 3,55+ 6,30 8,40+ 9,34+  
 Eisenwerbe und Berlin 6,56+ 8,40 12,18 bis Chemnitz, 1,20  
 5,13+ und 9,46+ bis Eisenwerbe.  
 Riesa 4,56+ 7,13+ 10,2 1,21+ 6,10+ 9,34+ bis Chemnitz  
 Röberau 4,0 8,32+ 10,44+ 3,14+ 6,51 8,07 12,31.

**Abfahrt von Röberau in der Richtung nach:**

Dresden 11,3+ 3,26+ 8,40 10,48+ 1,15+  
 Berlin 4,20+ 8,45 9,37+ 7,8+ 8,15+  
 Nieße 1,21 4,23 9,10 11,10+ 3,34+ 8,43 9,9.

**Ankunft in Nieße von:**

Dresden 4,44+ 7,47+ 8,51+ 9,34+ 10,55+ 11,25+ 12,51 3,48 6,5+  
 7,15+ 8,22 9,34+ 11,18 1,38  
 Leipzig 6,51 9,15+ 9,28 9,07 11,27 1,11+ 3,8 4,54+ 7,21+ 8,61  
 11,47 12,18+ 1,10+  
 Chemnitz 6,44+ 8,28 10,34+ 3,5+ 5,21+ 7,58 8,5+ 11,39+  
 Eisenwerbe 6,40+ 10,41 11,48 3,6 6,47 8,30+  
 Riesa 6,21+ 8,47 12,37+ 3,28+ 8,19+ 11,47+ von Chemnitz  
 Röberau 1,32 4,30 9,21 11,21+ 3,45+ 8,45 9,21.

**Ankunft in Röberau von:**

Dresden 4,16+ 8,41 8,51+ 9,34+ 10,55+ 11,25+ 12,51 3,48 6,5+  
 Berlin 10,58+ 3,21+ 8,38 10,43+ 1,15+  
 Nieße 4,12, von Chemnitz 8,37 10,47+ 3,2+ 7,3 8,12+ 12,45.

Die mit Stern (\*) bezeichneten Züge sind Schnellzüge. Die mit Stern (†) bezeichneten Züge führen die 4. Wagenklasse. Im Sommer und höchsten Festtagen kommt die 4. Wagenklasse in Wegfall.

**Fahrplan der Nießer Straßenbahn.**

**Abfahrt am Hauptplatz:** 6,30 7,05 7,35 8,10 8,35 9,10 9,40 10,20 10,55 11,25 11,40 11,55 12,35 12,55 1,15 1,45 2,05 2,45 3,30 4,10 4,40 5,15 5,50 6,30 7,00 7,15 7,40 8,05 8,35 8,45 9,20 10,00.  
**Abfahrt am Bahnhof:** 6,50 7,30 7,50 8,35 8,55 9,15 9,40 10,00 10,40 11,10 11,40 11,55 12,4 12,55 1,15 1,45 2,20 3,0 3,30 4,25 5,00 5,30 6,05 6,45 7,20 7,40 8,05 8,25 8,45 9,10 9,40

**Dfenschwärze, handfrei, Pack.**  
 10 Pfg., empfehlen H. W. Thomas & Sohn.

**Pa. Nähr. Weiskalk**  
 im Ganzen und Einzelnen empfiehlt billigst Ernst Haade.

Preis 40 Pf. pr. Stück  
**Loerings Seife**  
 Auch vorweg genannt: Kalk-Seife.  
 Das Beste und Erfolgreichste was Damen zur Pflege der Haut und was Mütter zum Waschen der Kinder verwenden können. Erhältlich überall zu 40 Pf.

**Nur die Marke „Pfeilring“**  
 giebt Gewähr für die Echtheit des „Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin“  
 Man verlange nur „Pfeilring“ Lanolin-Cream und weise Nachahmungen zurück.  
 In den Apotheken und Drogerien käuflich in Dosen à 10, 20 und 60 Pf., in Tuben à 40 und 80 Pf.

In der Königl. Porzellan-Manufactur in Reichen findet an den Werktagen vom 8. bis mit 19. Mai d. J. Vormittag 1/10 bis 12, Nachmittags 2 bis 4 Uhr eine **Auction** statt, bei welcher Porzellanwaaren zweiter Wahl aller Art, darunter vollständige Gebilde sowie beschädigte und zurückgelegte Kunstgegenstände, öffentlich gegen Barzahlung versteigert werden.

Kaufen Sie nur:  
**Dr. Thompson's Seifenpulver,**  
 das beste, billigste und bequemste Waschmittel der Welt, und achten dabei genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.  
 Alleiniger Fabrikant: Ernst Sieglin in Düsseldorf.

**Dr. Thompson's SEIFENPULVER**  
 gibt blendend weisse Wäsche.  
 Unübertreffliches Wasch- und Bleichmittel.  
 Allein echt mit Namen Dr. Thompson u. Schutzmarke SCHWAN.  
 Vorwärts vor Nachahmungen! Überall käuflich.  
 Alleiniger Fabrikant: Ernst Sieglin, Düsseldorf.

Wind zu benutzen. Einige waren sogar schon unter Segel, andere holten jedoch ihre Leinwand an; in jeder Richtung hörte man das Klirren der Ankerwinde; mehrere Boote von Deal fuhren mit vollen Segeln zwischen den Schiffen umher.  
 „Dr. Hoyle“ schrie der Kapitän ungeduldig. „Sehen Sie noch, weshalb, zum Teufel, die Rente nicht zum Vorschein kommen.“  
 Ich ging an die Vorderlufe und rief: „Heda! wirts's halt! Wie lange sollen wir auf Euch warten?“  
 „Geben Sie sich keine Mühe, Sir,“ antwortete eine Stimme, „wir kommen nicht, wir werden kein Segel sehen, ehe wir nicht etwas Genießbares zu essen bekommen haben.“  
 „Oh, — wer war das, der da sprach?“ fragte ich erregt; „laß Dich sehen, mein Dursche.“  
 Sofort trat ein Keel vor, sah mich frech an und sagte in herausforderndem Ton:  
 „Hier, ich war es, ich, Bill Marling, Vollmatrose.“  
 „So, Du scheinst nicht zu wissen, was Du thust, mein Junge; soll ich dem Kapitän melden, daß Ihr den Gehorsam verweigert?“  
 „Jawohl, sagen Sie ihm das; sagen Sie ihm, daß wir lieber sechs Monate Gefängnis wollen als noch einen Mund voll von dem erbärmlichen Fraß, den er uns verabsorgen läßt,“ erwiderte er groß, und unmittelbar nach diesen Worten brach ein wahrer Tumult unter der ganzen Mannschaft aus. Da ich hieraus erkannte, wie die Sache stand, ging ich fort, dem Kapitän Meldung zu erstatten. Ein wildes Durcheinander von Flüchen und Schimpfworten folgte mir, und ich glaubte selber besonders die Stimme eines Portugiesen und eines

Mulatten zu unterscheiden, welche in gebrochenem Englisch ihrer Wuth Luft machten.  
 Obwohl der Kapitän ahnen mochte, welche Nachricht ich ihm zu bringen hatte, wurde er doch erst nach dem Vorn über die Antwort der Leute. Der Ausdruck seines Gesichtes war wahrhaft teuflisch; seine Lippen waren bläulich, und als er umherblickte und sah, wie die anderen Schiffe die schöne Brise ausnutzten und wegsegelten, schien er gänzlich der Sprache beraubt. Er hatte indessen Verstand genug, um sich, trotz aller Aufregung, zu sagen, daß im vorliegenden Fall Loben nichts helfen konnte, er packte nur zitternd und krampfhaft das Geländer, an dem er stand, mit beiden Händen, als wolle er es in Stücke brechen, und winkte mir mit dem Kopf, näher zu treten.  
 Als ich dicht vor ihm stand, leuchtete er: „Wer war es, der so zu sprechen wagte?“  
 „Bill Marling, Sir.“  
 „Weigern sich die Leute, das Vorderdeck zu verlassen?“  
 „Sie weigern sich, das Schiff unter Segel zu bringen.“  
 „Hört auch der Hochbootsmann zu den Meuturern?“  
 „Nein, Sir, ich glaube aber, daß er wußte, was unter den Leuten beschlossen worden war.“  
 Er wandte sich an Dr. Dudding:  
 „Wenn der Hochbootsmann zu uns hält, meine ich, müßten wir im Stande sein, die Schurken zur Arbeit zu zwingen.“  
 Dies war nichts anderes als ein Vorschlag, und in einen Kampf, Mann gegen Mann, einzulassen, und Dudding war so verständlich, nur die Achseln zu zucken und zu schweigen. Der Hochbootsmann stand in der Nähe des Bangboots; Coxon,

sich eines besseren besinnend, rief ihm zu: „Schicken Sie die Leute hierher.“  
 Ich hielt es jetzt für angezeigt, mich auch auf das Hüttendeck zu begeben. Bald darauf kamen die Leute zu zweien und dreien heran. Es waren im Ganzen dreizehn, mit Einschluß des Zimmermanns, des Kochs und dessen Gehilfen. Der Hochbootsmann war vorn geblieben.  
 Am Bangboots hinter dem Hauptmast blieben die Leute stehen; es war eine sonderbar gemischte Gesellschaft. Nichtigste alte Seehären waren darunter, Menschen, die ihr ganzes Leben auf der See zugebracht hatten; sie trugen leinene Hosen, Wollhemden und den unvermeidlichen Gürtel mit dem Messer; trotz stand sie da mit ihren nackten, verschränkten Armen, die mit Kratzen, Armsbändern und anderen Fetzen tätowirt waren. Andere machten in ihrer vollständig zerlumpten Kleidung und mit ihren schmalen, blassen Gesichtern den Eindruck gänzlich verkommenheit, insonderheit fiel uns ein Portugiese auf, der mit großen silbernen Ringen in den Ohren vor Schmutz geradezu starrte und wahrhaft abschreckend durch seine Häßlichkeit war.  
 Wie ich die Leute so stehen sah, konnte ich mich doch eines gewissen Gefühls des Mitleids nicht erwehren. Ich habe immer gefunden, daß der Seemann in seiner Unthat und kindlichen Art meist etwas Nützliches hat. Wer ihn gut behandelt, kann Alles von ihm erreichen, er wird ohne zu murren viel ertragen, und sich nur selten beklagen; — wenn fortgesetzt Cullereien, rohe und harte Behandlung aber seine Widerstandskraft herausfordern, dann kann er auch gefährlich werden.  
 (Fortsetzung folgt.)

## Christliche Seehospize in Westerland auf Sylt.

Die selben werden mit dem 15. Mai eröffnet. Hospiz I bietet solchen Gabegebern, welche einfachere Verhältnisse lieben, Unterkunft. Hospiz II ist sehr elegant eingerichtet, liegt wenige Minuten vom Strande und bietet eine prächtige Aussicht auf die Nordsee. Nähere Auskunft erteilt die Verwaltung der Seehospize in Westerland auf Sylt oder die Verwaltung der Anstalten in Kropp (Schleswig).

## Lotterie

der 24.

## Dresdner Pferde-

Ausstellung.  
Ziehung nächsten Dienstag.

## Loose

zu 3 Mark

sind in Riesa bei Herren Collecteur Ferd. Schlegel, Collecteur E. Seiberlich, Emil Staudte, Agenturgeschäft, Ernst Kaufsch, Gasthof gold. Löwe, E. Wittig, Cigarrenhandlung Wettinerstraße und dem Haupt-Debitur Alex. Pöffel, Dresden, Weißgasse 1 zu haben.

### Haupt-Gewinne:

- 1 eleganter Landauer mit 4 Pferden,
- 1 elegante Equipage mit 2 Pferden,
- 1 moderner Jagdwagen mit 2 Pferden,
- 1 Landulet mit 1 Pferd,
- 1 Crutewagen mit 2 Pferden,
- jämmtlich complet zum Abfahren.
- 40 Reit-, Wagen- und Arbeitspferde, außerdem
- 55 goldne Taschenuhren,
- 75 silberne Taschenuhren und andere
- 2225 Stück nur praktische werthvolle Gewinne.

Diese Lotterie ist nicht zu verwechseln mit den vom Dresdner Rennverein im Herbst veranstalteten Lotterien.

## Fahnennägel,

eigenes Fabrikat, empfiehlt  
Georg Schumann,  
Gold- u. Silberschmied Hauptstraße 51.

## Trauringe,

in allen Größen und verschiedenen Qualitäten fertig am Lager, empfiehlt billigst

### A. Herkner,

Uhren-, Gold- und Silberhandl.

Gravirungen  
auf Uhren, Ringe, Löffel  
Biersedel etc.

schnell,  
billig,  
sach-  
gemäß.

Reparaturen an Kunst-  
sachen. Schablonen.

Amerikanische

## Schreibtische,

alle Tische mit einem Schloß verschließbar,  
empfehlen  
Johannes Enderlein, Möbelfabrik,  
Niederlagstraße 2.

„Seit  
Jahr  
und  
Tag“

so schreibt eine Hausfrau, „trinken wir am Morgen nur noch reinen Kathreiner Malzkaffee, der ohne jeden weiteren Zusatz bereitet wird, mit guter Milch oder Rahm vorzüglich schmeckt, jedenfalls viel besser, als manche Sorte Bohnenkaffee. Meine Kinder und auch mein Mann haben sich so an dieses gesunde und bekömmliche Frühstücks-Getränk gewöhnt, daß wir es mit keinem anderen mehr vertauschen möchten. Am Nachmittag tritt zwar der Bohnenkaffee noch in seine Rechte, indem ich dann nur zur Hälfte „Kathreiner“, zur Hälfte guten Bohnenkaffee nehme, nicht nur der Ersparnis wegen, sondern auch, weil diese Mischung viel bekömmlicher ist, als der reine aufregende Bohnenkaffee.“

## Wegen Geschäfts-Auflösung

empfehlen unser noch sehr großes Lager in  
Eisen-, Kurz- und Galanterie-, Glas-,  
Porzellan- und Spielwaren  
zu äußerst billigen Preisen  
Hochachtend **F. H. Springer's Erben.**

## Massey- Harris



weltberühmte  
Stahl-Cultivatoren  
Federzinken-Eggen  
Selbstbinder  
Getreidemäher  
Grasmäher  
Heuwender

sind stark, leicht und dauerhaft.

Massey-Harris Co., Berlin 80.

Generalvertreter für Riesa und umliegenden Teil von Sachsen:

**Winter & Reichow, Riesa a/Elbe.**

2000 Arbeiter.

Naumann's Fahrräder  
sind die besten!



SEIDEL & NAUMANN  
DRESDEN

Jährliche Production: 80,000 Fahrräder.

Umgehende: über 105,000 Fahrräder.

Vertreter: **Adolf Richter, Riesa.**

## Hudler-Spar-Gas-Kochplatten,

gef. geich. bis 60 Procent Gasersparniß garant.; mehrere Tausend  
im Gebrauch, präparirt mit der goldenen und silbernen Medaille.

Gas- u. Gasofen unübertroffen. Ferner sämtl.  
Gasloch-Apparate vom kleinsten bis zum größten  
Herb ff. We'reuzen. Der Kochmungen, die schon  
gerichtlich verfolgt werden, wird gewarnt.

Deffauer Gas-Koch-Apparate-Fabrik, Schöne & Saatz, Deffau.  
Zu haben in der hiesigen Gasanstalt.

Rinderwagen, Fahrstühle, Reiselärbe (auch  
Lehrweise) empfiehlt billigst S. Häbisch, Schützenstr. 7.

## B. Költzsch

Wettinerstrasse 37  
neben Hotel Münch  
empfehlen sein gewähltes  
Lager aller Arten

Uhren  
u. Goldwaaren.  
Streng solide Preise.  
Langjährige Garantie.

Reparaturen  
in garantiert zuverlässigster  
Ausführung bei billigsten  
Preisen.

## Trauringe

in allen Größen und Preis-  
lagen stets am Lager.

B. Költzsch,  
Uhren- und Goldwaarenhdlg.

## Gardinen,

Störes,  
Vitragen,  
Spitzen

empfehlen in grosser Auswahl

A. Günther,  
Wettinerstr. 15.

Solide, hohelegante,  
seit Jahrzehnten bewährte, von den besseren  
Damen immer mehr bevorzugte schwarze  
**Seidenstoffe**

der weltberühmten Rheinischen Seiden-  
Industrie liefern zu billigsten Preisen  
direct an Private

Danz & Co., Barmen-R. 421  
Muster franco gegen franco Rücksendung.

## Gardinen-Rester

für 1 bis 3 Fenster passend,  
sehr billig.

Stüdware,

b. mtr. 28, 35, 45, 50, 60, 75 Pf. usw.

Gardinen-Spitze,

b. mtr. von 12 Pf. an,

Spachtel-Ranten,

neueste Muster, mtr. von 60 Pf. an,

Tülldecken,

Belegen u. als Fenstervorhänger St. 8 Pf.

Volcangstoffe,

in allen Breiten.

M. Fleischhauer, Riesa.

**Gothaer Lebensversicherungsbank.**

— Versicherungsbestand am 1. März 1899: 757 Millionen Mark.  
 — Sanftfonds am 1. März, 1899: 242 1/2 Millionen Mark. — Dividende im Jahre 1898: 20 bis 137 % der Jahres-Normalprämie — je nach dem Alter der Versicherung.  
 Vertreter in Riesa: **Gustav Born, Elbstraße 6.**

## Seltene Gelegenheit.

**110 Stück Knaben-Anzüge für das Alter von 2—10 Jahren**  
**50 Stück Knaben-Anzüge für das Alter von 10—14 Jahren**  
 kaufte weit unter Preis.

Um bis Pfingsten mit diesen Anzügen zu räumen, verkaufe dieselben zu sabelhaft billigen Preisen.  
 Diese Anzüge sind vollständig fehlerfrei, größtentheils reinwollene Stoffe, modern verarbeitet, geschlossene Façons (Schul-Façons).  
 Es ist im Interesse von Jedermann, diese Gelegenheit wahrzunehmen, da sich derartige Vortheile selten bieten.  
 Auf jedem Anzug ist der Preis deutlich in Zahlen aufgedruckt. Die Preise für diese Sachen verstehen sich nur gegen baar.

**Kaufhaus für elegante Herren- und Knaben-Kleidung**  
**Friedrich Germer.**

*A. Messe,*

*Bankgeschäft,*

*Riesa, Hauptstrasse.*

**Ausführung**  
**aller Bank- und Börsengeschäfte,**  
 wie:  
 An- u. Verkauf von Staatspapieren, Actien, fremdländ. Geldarten;  
 Spesenfreie Einlösung von Coupons, Dividendescheinen;  
 Discontirung von Wechseln, Devisen;  
**Conto-Corrent- und Check-Verkehr;**  
**Verzinsung** bei tägl. Verfügung mit 2 1/2 %  
 „ monatl. Kündigung „ 3 1/2 %  
 „ viertelj. „ 4 %  
**Baareinlagen** „ halbj. „ 4 1/2 %

(R. A.)

— Unbedingte Geheimhaltung aller Geschäfte. —

**Garnisonstag**  
 des II. Bataillons 4. Königl. Sächs. Inf.-Reg. No. 103  
 in Kamenz.

Vom 10. bis 12. Juni findet hierselbst ein **Garnisonstag** statt. Das vorläufige Programm ist an die Militärvereins-Vorstände ergangen und kann dort eingesehen werden.

Anmeldungen sind bis zum 20. Mai an Militärvereins-Vorstand **Jannasch** in **Kamenz** zu richten. Behufs Erlangung von Fahrpreis-Ermässigung wird die Veranstaltung von Gesellschaftsfahrten empfohlen.

Alle Angehörigen der ehemaligen Garnison Kamenz ladet hierdurch zu recht zahlreicher Betheiligung ein  
**der Fest-Ausschuss.**



**Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt.**

Fahrordnung vom 1. Mai bis mit 3. Septbr. 1899.

Von Riesa zu Berg:

nach **Dresden:** Vorm. 4,50, 7,15, 10,55, Nachm. 1,30, 3,45 und (5,45 nur bis Scharfenberg).

Von Riesa abwärts:

nach **Mühlberg:** Vorm. 5,5, 8,45, 11,10, Nachm. 1,30, 4,15 und 7,45.

Frachten werden schnell und billigst befördert.

Dresden, den 10. Mai 1899. Die Direction.

**Kurort Augustusbad**

bei Dresden, Substation Waberg; Post und Telegr. Fernsprecher Nr. 1060 (Abelanzlei).  
**Stahl- und Moorbad, Wasserheilanstalt.**  
 Erfolge bei Blutmuth, Gicht, Rheumatismus,  
**Frauenkrankheiten,**  
 Herz, Nerven, Rückenmarks, Magen- und Unterleibskrankheiten. Pensionpreis ohne Wohnung 2,50 Mk. täglich. — Prospekte durch die Badeverwaltung und den Badearzt Dr. Meyer.  
 Billiger, gesunder, angenehmer Kurort.

**Särge**, im Preise von Mk. 10 bis 300 hat stets in großer Auswahl am Lager  
**Max Kirsten,** Möbelfabrikerei und Sargmagazin, Strahle, am Markt.

**Ausstattungs-Vorträge**  
 mit elektrischen Riesen-Tableaux in der Größe von 36 Quadratmeter,  
 arrangirt von **Physiker Weltner, Dresden,**  
**im Saale Hotel Höpfer.**

**Montag, den 15. Mai:**  
**„Eine Reise nach Palästina“**, in 80 farbenprächtigen Originalbildern.

**Dienstag, den 16. Mai:**  
**„Der Osten Asiens, Japan und Kiautschau“.**  
 Begleitender Vortrag gesprochen von **Frau Selma Thurm.**  
 Nummerirter Speersitz 1 Mk., Parquet 80 Pf., Gallerie 30 Pf.  
 Im Vorverkauf bei **Herrn W. Blumenstein** Speersitz 80 Pf., Parquet 40 Pf.  
 Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

**An die Mitglieder des Gastwirth-Vereins**  
 Riesa und Umgegend.

Es ist wahrgenommen worden, daß in einigen Localen der Mitglieder Plakate angehängt sind, welche weder die vorgeschriebene **Plakatmarke** tragen, noch die erforderliche **Ausweis-Karte** aufzuweisen hatten.

In Anbetracht des guten Zweckes und den daraus folgenden Konsequenzen bei Nicht-Durchführung der Plakatsche, werden die geehrten Mitglieder gebeten, **jede Ausföndigung** strikte zurückzuweisen, welche den vorgeschriebenen Ausweis nicht führen. Bei Unterzeichnetem und in jeder Versammlung sind die Firmen zu erfahren, welche eine Plakatsche nicht zahlen.  
**R. A. Carl Wolf,**  
 für das Comité der Plakatplakatsche.

**Geschäfts-Eröffnung.**

Einem geehrten Publikum von **Gröba und Umgegend** zur gefl. Kenntnissnahme, daß ich am hiesigen Plage im Ganze des **Herrn Fleischermeister W. Beyer** eine **Niederlage Weiskner Defen** eröffnet habe. Mein Bestreben wird sein, die mich beschredenden Kunden stets streng treu und gut zu bedienen und bitte ich, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. Ferner halte ich mich zu allen Reparaturen bestens empfohlen.  
**Gröba-Riesa. Max Klomm, Ofenseher.**



**Wohnungsgeſuch.**  
 Per 1. Juli evtl. früher, mittlere Familien-  
 wohnung, 2-3 Zimmer, Kammer, Küche, Zu-  
 behör in ſonniger Lage, in angenehmem  
 beſſeren Hauſe, I. oder II. Etage, innere  
 Stadt, von ruhiger kinderloſer Familie  
 zu mieten geſucht. Off. mit Angabe des  
 Preiſes u. Placat erſte unter M. G. 104  
 in die Expedition d. Bl.

Schöne Schlafſtellen frei Mi. verlagſtr. 8.  
 2 Herren können ſofort Schlafſtelle er-  
 halten Poppitzerſtraße 87.  
 2 freundliche Schlafſtellen zu vermieten  
 Kaſtanienſtraße 100, I. L.  
 Ein anſtändiger Herr kann freundliche  
 Schlafſtelle erhalten Kaſtanienſtraße 6.  
 Kuſt. Herr I. Schlafſtelle evtl. Koſtfr. 7, p.  
 Freundlich möbliertes Zimmer ſofort zu  
 vermieten Poppitzerſtraße 17.

**Eine Wohnung.**  
 beſt. aus 2 Stuben, 1 Kammer, Bodenraum,  
 Küche Keller und Wäſchen, iſt ſortjughalber  
 zu vermieten, kann jederzeit bezogen werden.  
 Bismarckſtr. 28, 1. Et. Gm. Schärer.

**Privat-Mittagstiſch**  
 für 3 bis 4 Herren frei. Näheres  
 „Merkur“, Kaſtanienſtraße 100.

**Wirtſchafterin,**  
 nicht unter 18 Jahren, für ein größeres Land-  
 gut bei Vommagſch zum 1. Juni geſucht. Zu  
 melden bei Frau Helm, Rieſa, Hauptſtr. 9.

Für ſo ort und ſpäter  
**iücht. Küchenuädchen**  
 geſucht. Bureau Groſsmann.

Ein in allen Zweigen erſahrener  
**Landwirth,**  
 40 J., evang., ledig, auch mit Buchführung  
 u. Maſchinen vertraut, ſucht ſof. od. 1. Juli  
 Stellung. Off. u. „Landwirth“ Sieber's  
 Reſtaurant, Rieſa, Bahnh. ſtr. 15, erbeten.

Suche 4 bis 6 iüchtige  
**Zimmerleute.**  
 Zu melden beim Polier Weber, Montag  
 früh 15. Mai Ho'zplaz d. C. F. Häſter,  
 Rieſa L. Baumeiſter Horn.

**Junger Mann,**  
 möglichſt Landwirth, wird auf ein Gut bei  
 Vommagſch als Stütze des Beſizers per ſofort  
 geſ. Zu melden bei Frau Helm Rieſa Hauptſtr. 9.  
 Einen ehrliehen ſchulſreien  
**Kaufmann**  
 ſucht Reſtaurateur Vergner.

**Für Landwirthe  
 und Kaufleute!**  
 Ein Getreide-, Futtermittel- und Fleiſchgeſchäft  
 mit Grundſtück, eigener Geleisbahn und Waſe,  
 in größerer Garniſonſtadt, 6 Min. vom Haupt-  
 bahnh., iſt wegen Zurückziehung gänzlich zu  
 verkaufen. Es eignet ſich zu Expedition und  
 allen anderen induſtriellen Geſchäften in Folge  
 der Lage. Weiſe Adreſſe unter F. H. in  
 d'e Expedition d. Bl.

Ein **Steppant**  
 iſt zu verkaufen Kaſtanienſtr. 81 II, L.

**Verlangen Sie ausdrücklich**  
**„Itsem“.** (Eingetr. Schutzmarke.)  
 Dieſe Haushaltungsfarben ſind unerreich in ihren Reſultaten und  
 leicht kenntlich an der Verpackung in Gläſern. Jede Farbe pro Glas  
 30 Pfg. Vorräthig bei Herrn Rob. Erdmann.

**Überſichtiger  
 Geſchirrführer**  
 ſofort geſucht Kaſtanienſtraße 55.

**Tüchtige Handformer**  
 ſucht für dauernd Reſtaurationsfabrik Großhain.

**Al. Fabrik**  
 (Spezialartikel)  
 für 10000 Mk. zu verkaufen. Reingewinn  
 40% Agenten verdienen. Off. ſub Z. F. 950  
 an Kaufmann & Vogler, A.-G. Dresden.

**Hungariſche  
 Schäferhündin,**  
 5 Mon. alt, ſtarkeſtes Thier, billig zu verk., deren  
 Eltern ſind die beſten, ſchärſten wachſamſten  
 Do hunde u. können hier mit beſtätigt werden.  
 Schmann-Weinbühla.

Ein elegantes  
**Plüſchſopha**  
 iſt billig zu verkaufen Kaſtanienſtr. 25.

**Ausverkauf**  
 zurückgeſtellter Herren- und Knaben-Anzüge  
 zu ſpottbilligen Preiſen.  
 Th. Otto,  
 Rieſa, Hauptſtraße 15, Rieſa.

**Billigſte Bezugsquelle**  
 für ſämmtliche  
**Handwerker-Bedarfsartikel.**  
 Berner empfehle Reſchmaſchinen, Dachſenker, Nähmaſchinen, Schraubſtöcke,  
 eiferne Beißzangen, eiferne Keſſel in divers. Größen et. c. billigſt.  
**F. H. Springer's Erben.**

**Oehmig-Weidlich**  
 Seife  
 Vorzügliche, ſehr ſparsamen  
 Verbrauch  
 ſehr angenehme Waſchweil.  
**Große Erſparniſſe**  
 an Zeit und Arbeit.  
 Macht der Wäſche ſelbſt einen  
 angenehmen aromatiſchen  
 Geruch.  
 Auch als Toilette-Seife zu empfehlen.  
**Warnung vor Nachahmungen.**  
 Verkauf in Original-Packungen von  
 1, 2, 3 u. 6 Pfd. (3 u. 6 Pfd.-Packete mit  
 Gratubeläge eines Stückes ſchöner  
 Toiletteſeife, ſowie in einzelnen Stückchen.  
 Zu haben  
 in Rieſa bei: Max Bergmann, Th. Doekter, H. Göhl,  
 J. Jähne, Herm. Müller, Reinhold Pohl Nachf., Inh.  
 Gustav Viehhäuser, G. Schneider, F. W. Thomas  
 & Sohn, in Gröba bei: Carl Galle, Carl Heidenreich,  
 G. A. Pietsch, Carl Riedel's Wwe; in Rödera u. bei:  
 R. Andrich, Ad. Hoyer, Emil Peritz, Wilh. L. Rothe;  
 in Zeithain bei: Fr. Hoffmann, F. J. Otto; in  
 Bobershen bei: E. Klemm; in Nünchritz bei:  
 M. Thomas; in Strehla bei: C. Lieberzeit.

**Göpel-dreſchmaſchine**  
 mit Reinigung und allem Zubehör Leiſtung  
 bis 4 Schock p. St., iſt wegen erfolgter An-  
 ſchaffung einer Dampf-dreſchmaſchine für 550  
 Mk. veräußert auf **Rittergut Glanitz.**  
**Naumann.**

**Zahnschmerz**  
 höchſter Zähne beſeitigt ſicher in wenig Minuten  
**Kropp's Zahnwatte** (20% Carvacrolwatte).  
 Berlange ausdrücklich **Kropp's Zahnwatte**  
 in plombirter Flaſche à 50 Pfg. Zu haben  
 in der Drogerie **Robert Erdmann.**

**Grüze-Fahrräder**  
 und die beſten und  
 älteſten der Welt!  
 Verkauf an Private  
 mit Garantie. Man  
 verlange Proſekte,  
 Wiederverkäufer geſucht.  
 Thüring. Fahrrad-Fabrik, Mühlhausen i. Th.

**Eine Doppelthür**  
 iſt billig zu verkaufen Reſtaurateur Sengau.  
**W. Sommer** und **Marſchke**  
**Braunſchweiger**  
 offerirt billigſt ab Schiff in Rieſa  
**Friedrich Arnold.**

Leberaugen ſie ſieh, das meine  
**Deutschland-  
 Fahrrad**  
 u. Zubehörtheile  
 die beſten und dabei  
 die allerbilligſten ſind.  
 Wiederverkäufer geſucht.  
 Haupt-Katalog gratis & franco.  
 August Stukenbrok, Einbeck  
 Deutschlands größter  
 Special-Fahrrad-Versand-Haus.

**Jede Flechte,**  
 Schuppen — auch die ſchmerzhafteste, näſſende,  
 ſtets weiterreißende Art, ſelbſt Barſflechte, ſowie  
 jeden Haut-**Wuſchlag** heilt auch in den  
 hartnäckigſten Fällen unbedingt ſicher u. ſchnell  
 auf **W. Sommer,**  
 in **Gedlar, Wauerſtraße 59.**  
 Behandlungsvorſchriften gratis und franko.

**Bei Frauenleiden**  
**Maſſage** in geeigneten Fällen nach **Thure-  
 Brandt, Packungen** uſm. führt gewiſſenſhaft  
 aus in und außer dem Hauſe. Wüßige Preiſe.  
**Ida Tärte,** ärztlich geprüf.  
 Rieſa, Poppitzerſtraße 81, L.  
 Einſtation der Pferdebahn.

Neue und gebrauchte  
**Pianos**  
 Flügel, Harmoniums  
 nur renommirter Fabrik.  
 in jeder Preiſeloge, auch  
 auf Abzahlung  
 ohne Preiserhöhung empfehle  
 Planinger u. Versandthaus  
**Stolzenberg, Dresden**  
 Iſſna-Georgs-Allee Nr. 12, pl.  
 Empfohlen v. Kgl. Konſervatorium.  
 Circa 100 Instrumente zur Auswahl.  
 — Preiſeliste gratis. —

**Abſchreiben**  
**kann Jeder!**

Wenn eine Hausfrau das weltbekannte,  
 millionenfach beſuchte **Dr. Oetzer's Back-  
 pulver à 10 Pf.** verlangt und erhält dann  
 eine minderwertige Nachahmung, ſo wird  
 jede ſinnige Hausfrau die Annahme verweigern!  
 Das echte **Dr. Oetzer's Backpulver**  
 iſt vorräthig bei **A. B. Hennicke, Paul  
 Koschel.**

**Visitenkarten,**  
 Einladungs- u. Verlobungskarten etc.  
 in Lithographie und Buchdruck  
 in ſauberſter, elegantester Ausführung  
 liefert bei billigſten Preiſen ſchnellſten  
**Joh. Hoffmann, Buchhandlung.**  
 Muſter ſtehen zu Dienſten.

**Langer & Winterlich**  
 (T. Langer und H. Schmidt)  
 Kaſtanienſtraße Nr. 59 **RIESA** Kaſtanienſtraße Nr. 59  
**Geschmackvolle Drucksachen**  
 als:  
**Rechnungs- und ſonſtige kaufmänniſche Formulare,**  
**Circulars, Zeitungs-Beilagen, Proſpecte, Preislisten,**  
**Cataloge, Broſchüren etc. etc.**  
 werden in kurzer Zeit und zu den billigſten Preiſen geliefert.

**Neuheiten**  
 in  
**Gardinen**  
 empfehle in bekannt größter  
 Auswahl billigſt  
**Ernst Müller,**  
 gegenüber der Apotheke.